

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in	Dieter Bieler-Giesen
	Telefon (0202)	563 6258
	Fax (0202)	563 8418
	E-Mail	dieter.bieler-giesen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.11.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/1093/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.12.2019	BV Elberfeld	Entgegennahme o. B.
05.12.2019	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Entgegennahme o. B.
Stadtumbau West/ Soziale Stadt Elberfeld Nordstadt/Arrenberg: Mirker Quartier		
Vorplatz Mirker Bahnhof: Bericht über den Rahmenplan und den Antrag (1. Bauabschnitt) zum Städtebauförderungsprogramm 2020		

Grund der Vorlage

Rahmenplanung für den Vorplatz des Mirker Bahnhofes

Antrag für den 1. Bauabschnitt zum Städtebauförderungsprogramm 2020 des Landes NRW

Beschlussvorschlag

Der Sachbericht und der Rahmenplan werden zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

0. Einleitung

Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 10.11.2014 die Fortschreibung des integrierten Handlungsprogramms 'Elberfeld Nordstadt/ Arrenberg' für die Bereiche ‚Mirker Quartier‘ und ‚Südstraße‘ beschlossen (VO/0613/14) und die Verwaltung beauftragt, Anträge für die Städtebauförderung des Landes NRW zu stellen.

Das Projekt ‚Umnutzung des Mirker Bahnhofs zu einer Gemeinbedarfseinrichtung Utopiastadt‘ steht im Mittelpunkt der Städtebauförderung für das Mirker Quartier und wird auf der Grundlage der vorliegenden Bewilligungsbescheide 2020 und 2021 baulich realisiert. Die Neugestaltung des Vorplatzes ist vom Fördergeber und von allen örtlichen Beteiligten als integrierter Bestandteil der Neugestaltung des Mirker Bahnhofes gesehen worden.

1. Aktuelle Situation

Der Platz wird als ‚wilder‘ Stellplatz für ca. 60 Fahrzeuge genutzt. Im vorderen Bereich ist das Kopfsteinpflaster noch erhalten. Ansonsten ist es mit löchrigem Asphalt bedeckt. Die denkmalgeschützte Treppe und Mauer sind zwar noch standsicher, aber in einem sehr schlechten Zustand. Die Grünflächen sind verwildert und nicht nutzbar. Utopiastadt hat einige Teilflächen im Rahmen des Urban Gardening provisorisch hergerichtet.

2. Rahmenplan

Die Planung ist im beigefügten Rahmenplan dargestellt, der mit aktiver Bewohnerbeteiligung in zwei Workshops im Sommer 2019 erarbeitet worden ist (siehe Anlage 1).

Die Gesamtmaßnahme (3.200 m²) ist in zwei Bauabschnitte eingeteilt:

- Der 1. Bauabschnitt umfasst die historische, denkmalgeschützte Treppe und Mauer sowie die dazugehörigen Flächen (730 m²).
- Der 2. Bauabschnitt beinhaltet die eigentliche Platzfläche (2.470 m²).

3. Treppe und Mauer (1. Bauabschnitt)

Für den 1. Bauabschnitt ist zum Städtebauförderungsprogramm 2020 ein Antrag mit 370.685 € zuwendungsfähigen Gesamtausgaben gestellt worden. Grundlage des Antrages ist eine Vorplanung und Kostenschätzung durch ein Ingenieurbüro, das bereits mit der Planung und Umsetzung des 1. Bauabschnittes beauftragt ist. Die Bauarbeiten werden im 1. Halbjahr 2021 stattfinden, so dass zur Expo-Phase des Solar Decathlons im September 2021 die Besuchenden eine attraktive historische Treppe nutzen können.

Im Einzelnen ist folgendes geplant:

Das vorhandene Mauerwerk wird ausgefugt und mit farbähnlichen Steinen ergänzt. Teile müssen abgebaut und neu auf gemauert werden. Die Treppenstufen werden aufgenommen und neu verlegt. Die historische Sandsteinabdeckung der Mauer wird wiederhergestellt. Die Zuwege werden historisch getreu mit Kleinpflaster angelegt.

Die oberen Flächen im Bereich der großen alten Kastanie werden mit wassergebundener Decke angelegt und sollen als Außengastronomie von Utopiastadt genutzt werden. Mit dem Ausblick über die Achse Friedrichstraße über die Kreuzkirche zum Rathaus Elberfeld und zur Universität wird ein sehr attraktiver kleiner Biergarten entstehen.

Im östlichen Teil wird eine kleine Grünfläche für das Quartier angeboten, indem eine Rasenfläche und eine begehbare Böschungfläche angelegt werden. Zwei großkronige Bäume werden neugepflanzt.

Neben der prägenden alten Kastanie werden eine Ulme und die Eibe auf der östlichen Böschungfläche erhalten. Die anderen Bäume müssen beseitigt werden. Die Gründe sind Baumfäule, starke Schiefelage, Gefahr des Umkippens bei Sturm und Schneelast und die Erfordernisse der Mauersanierung. Beim zweiten Workshop am 28.08.2019 hat sich ein breiter Konsens für diese Lösung ergeben.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Rahmenplan.

4. Platzfläche (2. Bauabschnitt)

Über den Vorplatz des Mirker Bahnhofes erfolgt auch die verkehrliche Erschließung für das östliche Baufeld (ca. 3.300 m² Netto-Baufläche). Hierfür findet aktuell eine intensive Projektentwicklung mit noch unterschiedlichen Nutzungsoptionen statt. Ein Neubau der Kanalentwässerung und anderer Leitungen ist unter dem Vorplatz dafür erforderlich. Der Baustellenverkehr sollte über das alte Pflaster abgewickelt werden.

Aufgrund dessen kann die Stadt frühestens in 2021 oder 2022 einen Antrag zur Förderung über Stadterneuerungsmittel stellen.

Im Rahmenplan ist eine Platzgestaltung mit Kopfsteinpflaster vorgesehen. Für Fahrräder und Rollstühle wird eine Fahrspur angelegt, bei der das Kopfsteinpflaster geschliffen wird.

Gestaltende Grünelemente mit neuen großkronigen Bäumen, Obstbäumen und Hecken bilden den Übergang des Platzes zur Nordbahntrasse.

Im westlichen Teil, neben dem Kulturzentrum Hebebühne, ist eine Mobilitätsstation für die Quartiersbewohner mit Lastenräderverleih, Fahrradgaragen, Carsharing, Ladestationen, Taxi-Stand und Sitzgelegenheiten vorgesehen. Praktisch ist die Mobilitätsstation mit dem Carsharing-Angebot bereits in Betrieb und wird Schritt für Schritt ausgebaut.

Wegen der entfallenden Stellplätze auf dem Vorplatz und in der Neuen-Friedrichstraße wird die Einrichtung von Bewohnerparkzonen geprüft.

5. Grundeigentum

Der Vorplatz befindet sich noch im Eigentum der Aurelis, die zu einer kostenfreien Grundstücksübertragung bereit ist. Die Frage des Grundeigentums am Vorplatz wird aktuell zwischen Utopiastadt, Aurelis und Stadt geklärt.

Kosten und Finanzierung

Der kommunale Eigenanteil (20 v.H.) des 1. Bauabschnittes mit zuwendungsfähigen Gesamtausgaben von 370.685 € (100 v.H.) ist in den Haushalten 2018/2019 und 2020/2021 finanziert.

Für den 2. Bauabschnitt ist im Haushalt 2022/2023 die Finanzierung des städtischen Eigenanteils zu klären. Der im Jahr 2014 benannte Finanzrahmen für die Gesamtmaßnahme in Höhe von 500.000 € ist nicht ausreichend.

Zeitplan

Der 1. Bauabschnitt wird im 1. Halbjahr 2021 gebaut, sobald eine Bewilligung der Fördermittel bis Ende 2020 durch die Bezirksregierung erfolgt ist.

Anlagen

Anlage 1 Rahmenplan